

Französischkurs im Freien für Anfänger

FREIBURG Im Park sitzen und Französisch lernen: Das ist diesen Sommer in der Stadt Freiburg möglich. Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk und die Stadt Freiburg bieten auf der Schützenmatte (Grand-Places) während den Schulferien einen abendlichen Französischkurs für Anfängerinnen und Anfänger an. Drei Mal pro Woche können sich Interessierte ab 16.30 Uhr für den Kurs des Tages einschreiben, wie die Stadt und das Arbeiterhilfswerk in einer gemeinsamen Mitteilung schreiben.

Da laut der Freiburger Mediensprecherin Wieke Chanez immer mehrere Lehrerinnen und Lehrer vor Ort sind, können je nach Niveau der Anwesenden Gruppen gebildet werden. «Die Kursleiter passen ihren Kurs den Leuten an», sagt Wieke Chanez. «Es wird vor allem diskutiert.» Wer will, kann nur einen Kurs besuchen – oder gleich den ganzen Sommer über Französisch lernen. Damit auch Eltern am Kurs teilnehmen können, betreuen Frauen vom Freiburger Frauenraum während dieser Zeit deren Kinder im Alter zwischen zwei und acht Jahren; dies ebenfalls auf der Schützenmatte, in der Nähe der Eltern. Bei Regen fallen die Kurse aus. *njb*

Schützenmatte, Freiburg, 12. Juli bis 25. August, jeweils Di., Mi. und Do von 17 bis 18.30 Uhr. Anmeldung ab 16.30 Uhr.

Autofahrer fährt Mädchen an und flieht

Ein 14-jähriges Mädchen ist am Mittwochabend in Freiburg bei einem Verkehrsunfall verletzt worden. Der Autofahrer beging Fahrerflucht. Die Polizei sucht Zeugen.

FREIBURG Ein unbekannter Automobilist hat am Mittwochabend in der Stadt Freiburg ein 14-jähriges Mädchen angefahren, das die Strasse überquerte. Der Lenker beging Fahrerflucht. Das verletzte Mädchen musste von der Ambulanz ins Spital gebracht werden. Wie die Freiburger Kantonspolizei mitteilt, ereignete sich der Unfall um 23 Uhr beim Fussgängerstreifen an der General-Guisan-Allee auf der Höhe der Hausnummer 26. Der Automobilist fuhr vom Kreisell bei der St.-Agnes-Strasse in Richtung Murten-gasse und touchierte das Mädchen auf dem Zebrastreifen. Die Polizei bittet den Lenker sowie allfällige Zeugen, sich zu melden (026 304 17 17). *mos*

Korrekt

Minibus fährt von Sperre ins Tal

FREIBURG Der gestrige Bericht zur Strassensperrung im Galterental enthält eine Falschinformation: Der Minibus, den die Betreiber der «Pinte des Trois Canards» provisorisch zum Abholen ihrer Gäste einsetzen, verkehrt von der Sperre in Richtung Tal bis zum Restaurant und zurück – und nicht, wie im Artikel vermerkt, vom Auquartier bis zur Sperre beim Taleingang. *ma*

Ein Stück Lateinamerika in Freiburg

Das **Internationale Folkloretreffen Freiburg** legt seinen Schwerpunkt dieses Jahr auf lateinamerikanische Tänze. Gestern haben die Organisatoren das Programm des Festivals enthüllt, das vom 16. bis zum 21. August stattfindet.

CAROLE SCHNEUWLY

Tango, Salsa, Samba, Malambo, Cumbia: Diese und viele andere lateinamerikanische Tänze werden die 42. Ausgabe des Internationalen Folkloretreffens Freiburg vom 16. bis zum 21. August prägen. Wie die Organisatoren gestern vor den Medien bekannt gegeben haben, werden sie den Fokus dieses Jahr auf Lateinamerika legen. Vier von neun eingeladenen Folkloregruppen kommen von dort. Dazu gibt es unter anderem Gratis-Workshops in verschiedenen Tanzstilen und einen Salsa-Abend im Fribourg Centre.

Von Brasilien bis Tahiti

Trotz des vielfältigen Rahmenprogramms bleiben die internationalen Ensembles die Hauptattraktion des Festivals. Zu erleben sind diese wie gewohnt bei den Gratisvorführungen im Dorf der Nationen auf dem Georges-Python-Platz, an zwei Galaabenden im Equilibre sowie an der Eröffnungs- und der Schlussfeier in der Sporthalle St. Leonhard. Die vier lateinamerikanischen Gruppen kommen aus Argentinien, Brasilien, Kolumbien und Paraguay, die weiteren Gruppen aus Sizilien, Jordanien, Slowenien, Tschechien und Tahiti.

Die lateinamerikanischen Gruppen zeigten bekannte und weniger bekannte Facetten ihrer jeweiligen Kulturen, sagte der künstlerische Leiter Jean-Olivier Vörös. Das brasilianische Ensemble Aldeia dos Anjos etwa stamme aus dem Süden des Landes und lege seinen Schwerpunkt auf die dortigen Gaucho-Tänze. Dennoch habe in seinem Programm auch der Samba Platz. «Sehr eigenständig ist die Volkskultur von Paraguay», so Vörös weiter. Die Gruppe MuDaPy Asociación Cultural überrasche nicht zuletzt mit dem virtuoseren Balancieren von gestapelten Flaschen auf ihren Köpfen. Besonders freut



Das Duo Issa & Fanny gab einen Vorgeschmack auf die Ateliers während des Festivals. Bild Charles Ellena

sich der künstlerische Leiter auch über die Präsenz von Slowenien, das als einziges ex-jugoslawisches Land noch nie am Folkloretreffen vertreten gewesen sei, über Jordanien, dessen Kultur man in Freiburg lange nicht gesehen habe, und über das erstmalige Auftreten einer Gruppe aus Tahiti.

Tanzschulen geben Kurse

Für die diesjährige Ausgabe habe das Festival seine Partnerschaften ausgebaut, sagte Präsident Jean-Pierre Gauch. So werden mehrere Tanzschulen aus der Region in der Galerie des Fribourg Centre Ateliers in Stilen wie Salsa, Kizomba, Bachata oder Capoeira anbieten. «Der Vorteil an den lateinamerikanischen Tänzen ist, dass für alle etwas dabei ist», so Tanzlehrer Issa Buanga Puathy von der Tanzschule Dealerdesalsa vor den Medien. Die Zusammenarbeit mit dem Fribourg Centre beinhaltet ausserdem einen Salsa-Abend nach Ladenschluss.

Schliesslich gab Jean-Pierre Gauch eine weitere Neuerung bekannt: Der traditionelle Familientag und die Familienmesse finden nicht mehr zum Abschluss, sondern am Sonntag vor dem Festivalstart statt. «So können die Familien, die Künstlerinnen und Künstler einladen, mehr Zeit mit diesen verbringen und sie während des ganzen Festivals begleiten.»

Programm

Eine öffentliche Party als Vorpremiere

Das Folkloretreffen findet vom 16. bis zum 21. August statt. Schon am 14. August ist der Familientag. Am gleichen Tag gibt es abends erstmals eine öffentliche Vorpremier-Party im Club Shine im Perolles. Offizieller Start ist dann wie gewohnt am Dienstag, 16. August. [cs](http://www.rfi.ch)
Details und Vorverkauf: www.rfi.ch.

SP Saane-Land nominiert Carl-Alex Ridoré

Der Oberamtmann des Saanebezirks will es noch einmal wissen: Carl-Alex Ridoré verteidigt im Herbst sein Amt; seine Partei nominierte ihn am Mittwoch. David Bonny sprach über seinen Frust rund um die Staatsratswahlen.

NICOLE JEGERLEHNER

ROSSENS Vor acht Jahren hat er sich in einer Ersatzwahl gegen den CVP-Kandidaten Hubert Dafflon durchgesetzt, vor fünf Jahren trat er als Einziger zu den Wahlen an – und nun möchte er sein Amt ein weiteres Mal verteidigen: Der Sozialdemokrat Carl-Alex Ridoré tritt im November erneut zu den Oberamtswahlen im Saanebezirk an. Die SP Saane-Land hat ihn am Mittwochabend mit grossem Applaus, gar einer Standing Ovation, nominiert. Noch muss ihn auch die SP der Stadt Freiburg zum Kandidaten ernennen, doch ist dies eine Formsache. Dieses Mal wird Ridoré nicht kampfflos in das Amt einziehen können: Die bürgerlichen Parteien stellen sich hinter den parteilosen Adrien de Steiger.

Ridoré zog vor seinen rund 35 Kameradinnen und Kameraden zwar keine Bilanz, ging aber doch auf einige Projekte



Carl-Alex Ridoré. Bild vm/a

ein, die ihn in seiner Zeit als Oberamtmann bisher begleitet haben. Er sprach das Schwimmbad an, auf das alle warten, von dem aber noch nicht einmal klar ist, in welcher Gemeinde es gebaut werden soll (siehe auch Artikel Seite 3). «Wir warten seit 40 Jahren darauf, doch erst in den letzten fünf Jahren haben wir das Projekt endlich an die Hand genommen.» Die SP Saane-Land hatte sich im Res-

aurant von Rossens versammelt, in der Gemeinde Gibloux. «Das ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Fusion», sagte Ridoré weiter, der als Oberamtmann einen Fusionsplan für seinen Bezirk entworfen hat. «Für Fusionen braucht es politischen Willen und eine Vision.»

«Ich bin sehr enttäuscht»

An der Versammlung ergriff auch David Bonny das Wort: Der ehemalige Parteipräsident und Grossratspräsident hatte am ausserordentlichen Wahlkongress der SP des Kantons Freiburg am 22. Juni seinen Verzicht auf eine Kandidatur für die Staatsratswahlen bekannt gegeben. «Ich bin sehr enttäuscht», sagte er am Mittwochabend. «Eine Kandidatur aus dem Saanebezirk für die Staatsratswahlen hätte unserem Wahlkampf Schwung verliehen.»

Lange habe es so ausgesehen, als ob vier SP-Kandidatin-

nen und -Kandidaten für die Staatsratswahlen nominiert würden. «Dann hat die Geschäftsleitung entschieden, dass doch nur drei antreten.» Darum habe er sich zurückgezogen, auch wenn es ihm zuwider gewesen sei und ihm die Entscheidung schmerzlich gefallen sei. «Ich bin aber nicht unter



Druck gesetzt worden», betonte Bonny. «Ich habe das im Interesse der Partei getan.» Wenn die SP des Kantons Freiburg heute geeint sei, dann dank ihm. Klar sei aber: «Es war das letzte Mal, dass sich die SP Saane-Land zurückgezogen hat.»

Vorschau

Dritte Runde der Murtnen Brocante



MURTEN Die dritte Ausgabe der diesjährigen Murtnen Kunsthandwerk-Brocante steigt wie schon die letzten Male wieder in der Französischen Kirchgasse und in der Rathausgasse. Dies, weil in der Deutschen Kirchgasse über das ganze Jahr hinweg Bauarbeiten stattfinden. Der Markt ist offiziell zwischen 10 und 16 Uhr geöffnet. Kinder können an einem eigenen Flohmarkt bei der Französischen Kirche Spielsachen anbieten, die sie nicht mehr brauchen. *fca/Bild jug*

Rathausgasse und Französische Kirchgasse, Sa. 9. Juli, 10 bis 16 Uhr. www.murtenbrocante.ch